

Pressemitteilung

Software-Cluster

Bernd Hartmann

28.07.2014

<http://idw-online.de/de/news597765>



Buntes aus der Wissenschaft, Wissenschaftspolitik
Informationstechnik, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Wirtschaft
überregional

Deutschland soll führender digitaler Wirtschaftsstandort in Europa werden

- Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel besucht Darmstädter Software AG - Der Software-Cluster, Europas leistungsstärkstes Netzwerk für Software-Entwicklung, fördert digitalen Wirtschaftsstandort Deutschland - Deutschlands Industrie soll noch stärker digitalisiert werden - Smart Big Data und Industrie 4.0 wichtige Säulen der Wirtschaftspolitik

Die Digitalisierung verändert Deutschlands Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft radikal. Täglich bringt sie neue „Digitale Unternehmen“ hervor, verändert Wertschöpfungsketten von Produkten und Dienstleistungen und fördert servicebasierte Geschäftsmodelle. Sie verändert altbewährte Marktstrukturen und revolutioniert die Produktion der Zukunft. Im Zentrum dieses Wandels stehen die Digitalisierung von Geschäftsmodellen, Betriebsprozessen und Informationen. Dieser neue digitale Leistungsschub erfasst alle Unternehmen in sämtlichen Branchen. Produkte, Produktionsverfahren und Dienstleistungen werden über virtuelle Netzwerke verbunden und lassen sich auf völlig neue Art und Weise mit digitalen Informationen anreichern.

„Deutschland soll führender digitaler Wirtschaftsstandort in Europa werden. Die ‚Digitale Agenda‘ wird für innovations- und wachstumsfreundliche Rahmenbedingungen sorgen und die IT-Industrie beim Wachstum sowie die Anwender bei der Digitalisierung unterstützen“, sagte Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel beim Besuch der Software AG. „Der Software-Cluster ist ein wichtiger digitaler Akteur in Deutschland, der als führender europäischer IT-Hotspot für Unternehmenssoftware ein leistungsstarkes Netzwerk von Unternehmen, Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen darstellt. Wir werden diese Kompetenzen im Cluster auch in Zukunft im Rahmen der ‚Digitalen Agenda‘ durch den Ausbau von Forschungs- und Technologieprogrammen fokussiert stärken, um international Wettbewerbsfähig zu sein“, ergänzte Minister Gabriel.

„Innovative Produkte und Dienstleistungen sind ohne Software in Zukunft nicht mehr denkbar“, das machte Karl-Heinz Streibich, Vorstandsvorsitzender der Software AG und Mitinitiator des Software-Clusters, deutlich. „Als zweitgrößtes deutsches Softwarehaus begrüßen wir die wirtschaftspolitische Cluster-Politik und die ‚Digitale Agenda‘ der Bundesregierung. Cluster schaffen Raum für Neues, Raum für Stärke und wir müssen alles daran setzen, digitale Kernkompetenzen in Deutschland auszubauen.“

In der Vernetzung der Produktion und anderer Wirtschaftsabläufe über das Internet liegt die besondere Zukunftschance der deutschen Volkswirtschaft, um auch beim Wachstumsthema „Industrie 4.0“ und „Smart Big Data“ eine Spitzenposition in Europa einzunehmen. Durch die Auflösung von starren Produktionsstrukturen und Integration von ITK-Komponenten wird ein hoher Vernetzungsgrad aller beteiligten Komponenten und Fertigungsebenen erreicht, der zu einer deutlichen Steigerung von Produktivität sowie Energie- und Ressourceneffizienz führt.

Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft wird entscheidend von der Fähigkeit abhängen, softwarebasierte Produkte und Dienstleistungen mit höchster Qualität zu implementieren, zu erstellen und weiterzuentwickeln. Dies machten Gabriel und Streibich im Rahmen des Besuches deutlich.



Bundeswirtschaftminister Sigmar Gabriel mit Staatssekretärin Brigitte Zypries und Karl-Heinz Streibich (l.),
Vorstandsvoritzender der Software AG
Software AG